



Klimawandel und Agrar- & Ernährungssysteme

Das Engagement des BMZ für Anpassung und Minderung in der Ernährungssicherung, Ländlichen Entwicklung und Landwirtschaft

WARUM IST DAS ENGAGEMENT WICHTIG?

- Insbesondere Länder des globalen Südens leiden bereits heute unter den **Folgen des Klimawandels. Extremwetterereignisse wie Dürren und Überschwemmungen, aber auch schleichende Veränderungen in Temperaturen und Niederschlagsmustern** bedrohen Ernten und Leben von Millionen Menschen. Bisherige Entwicklungserfolge der Agenda 2030 sind stark gefährdet.
- Mit dem **Klimawandel, Russlands Krieg gegen die Ukraine und der fortbestehenden COVID-19-Pandemie** erleben wir drei gravierende Krisen zur gleichen Zeit, die die angespannte Lage globaler Ernährungsunsicherheit weiter verschärfen. Um die wachsende Weltbevölkerung zu ernähren, müssen Agrar- und Ernährungssysteme weltweit resilienter – also krisenfester – gemacht werden.
- Agrar- und Ernährungssysteme sind sowohl Bedrohung als auch wirkungsvoller Hebel für die Förderung menschlicher und planetarer Gesundheit. **Bis zu 42 Prozent der globalen Treibhausgasemissionen stammen aus den Agrar- und Ernährungssystemen:** Von Nahrungsmittelproduktion und Landnutzungsänderungen bis zu Verpackung, Transport und Konsum. Die Umwandlung von Wald in landwirtschaftliche Flächen ist für bis zu 90 Prozent der weltweiten Entwaldung verantwortlich.
- **Die nationalen Klimabeiträge (Nationally Determined Contributions, NDCs) bilden das Herzstück des Pariser Klimaabkommens.** Die Umsetzung der Minderungs- und Anpassungsziele in der Landwirtschaft stellen für viele Länder des globalen Südens eine große Herausforderung dar.

ZIELE UND LÖSUNGSANSÄTZE

- Die **nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs)** sowie die UN-Konventionen zu Klimawandel (**UNFCCC**), Bekämpfung von Desertifikation (**UNCCD**) und Erhalt von Biodiversität (**CBD**) sind für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wesentliche Bezugsrahmen und werden zusammen gedacht.
- Die **BMZ-Kernthemenstrategie „Leben ohne Hunger – Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme“** zielt langfristig auf eine **sozial und ökonomisch gerechte und ökologisch nachhaltige Transformation** der Agrar- und Ernährungssysteme innerhalb der planetaren Grenzen ab.
- In diesem Rahmen fördert das BMZ **Klimaresilienz und Klimaschutz in der Ernährungssicherung, ländlichen Entwicklung und Landwirtschaft** durch systemische Ansätze, zum Beispiel über:
 - Umfassendes **Risikomanagement** – im Rahmen von Klimarisiko- und Agrarversicherungen, Klimarisikoanalysen, (digitalen) Klimainformationsdiensten und Frühwarnsystemen.
 - **Agrarökologische Ansätze**, die durch zirkuläres Wirtschaften Ressourcen schonen, naturbasierte Lösungen fördern und Ökosysteme und ihre Leistungen erhalten.
 - **Bodenschutz und Rehabilitation degradierter Böden**, um die Fruchtbarkeit und Wasserspeicherkapazität zu erhöhen und die Speicherung von Kohlenstoff zu ermöglichen.
 - Stärkung der **Resilienz, z.B. gegenüber Dürren**, von besonders vulnerablen Gruppen wie Pastoralist*innen und Agropastoralist*innen.

- **Integriertes Wasserressourcenmanagement** und wasser- und energiesparende Technologien, die Agrar- und Ernährungssysteme an steigende Ressourcenknappheit anpassen.
 - **Rural Governance und Landnutzungs- und Raumplanung**, um konkurrierende Interessen und Zielkonflikte zwischen dem Schutz und der Nutzung natürlicher Ressourcen zu balancieren.
 - **Innovationen entlang landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten**, die Nahrungsmittelverluste reduzieren können, und Einführung von Nachhaltigkeitsstandards für entwaldungsfreie und klimafreundliche Lieferketten.
 - Diversifizierung einer **ernährungssensitiven, lokalen Agrarproduktion** für einen verbesserten Zugang zu gesunder Ernährung.
- Gleichzeitig wurde der **Globale Schutzschirm gegen Klimakrisen** ins Leben gerufen, der Aktivitäten im Bereich Klimarisikoabsicherung und -vorsorge bündelt. Die Initiative baut auf der **InsuResilience Global Partnership** auf, die ebenfalls Klimarisikoversicherungslösungen finanziert.
 - Über die **Globale Forschungspartnerschaft für eine ernährungssichere Zukunft (CGIAR)** fördert das BMZ mit 32 Mio. Euro jährlich die Erforschung und Umsetzung von Innovationen zur Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme.
 - Das BMZ trägt über das von IFAD geleitete **Adaptation for Smallholder Agriculture Programme** mit über 48 Mio. Euro dazu bei, Kleinbäuerinnen und Kleinbauern Klima- und Umweltfinanzierungen zugänglich zu machen.
 - Mit der **NDC-Partnerschaft** unterstützt Deutschland die Umsetzung der Minderungsziele in Partnerländern.

UMFANG DES BMZ-ENGAGEMENTS

- Zwischen 2014 und 2021 unterstützte das BMZ **knapp 300 Vorhaben** mit Bezug sowohl zu Klima als auch zu Ländlicher Entwicklung, Ernährungssicherung und Landwirtschaft **mit über 2,4 Milliarden Euro**. Neben Aktivitäten zum Klimaschutz bilden Anpassungsmaßnahmen in der afrikanischen Landwirtschaft einen besonderen Schwerpunkt.

MULTILATERALES ENGAGEMENT

- Im Rahmen der UNFCCC *Koronivia Joint Work on Agriculture* und dessen Nachfolgeprogramm *Joint work on implementation of climate action on agriculture and food security* stärkt Deutschland den Wissensaustausch zu emissionsarmen und klimaresilienten Agrar- und Ernährungssystemen.
- Unter der deutschen G7 Präsidentschaft initiierte das BMZ die **CompensACTION Initiative**, um Produzent*innen für Umweltschutzleistungen zu belohnen und durch zusätzliche Kompensationen existenzsichernde Einkommen zu ermöglichen.
- Im G7-Kreis hat das BMZ gemeinsam mit der Weltbank das **Bündnis für globale Ernährungssicherheit** gestartet, das schnell, vorrausschauend und koordiniert auf die Hungerkrise im Kontext multipler Krisen reagieren kann.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTBEISPIELE

Das BMZ fördert Projekte zu Klima und Ernährungssicherung, ländlicher Entwicklung und Landwirtschaft:

- Der vom BMZ mitfinanzierte **Climate smart Agriculture and Food System Fund** unterstützt Unternehmen in Asien, Lateinamerika und Afrika entlang landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten mit klimaintelligenten Ansätzen.
- Das **Globalvorhaben Boden** fördert eine nachhaltige Bodennutzung und die Wiederbelebung geschädigter Böden. In Kenia erschließt das **Sektorvorhaben BoDeN** zusätzliche Finanzierung für benötigte landwirtschaftliche Beratung über den Handel von Bodenkohlenstoffzertifikaten.
- Das **Globalvorhaben Ernährungssicherung und Resilienzstärkung** unterstützt eine klimaresiliente Ernährung. In Kambodscha werden z.B. Gemüsesorten gefördert, die auch bei steigenden Temperaturen noch ausreichend Mikronährstoffe enthalten und eine gesunde Ernährung ermöglichen.
- Das **Programm für Anpassung landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten an den Klimawandel** unterstützt Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in Madagaskar mit passenden Wetterinformationen und Versicherungen.